

# Vorwort des Heftpaten

„Holzhacken ist deshalb so beliebt, weil man bei dieser Tätigkeit den Erfolg sofort sieht“, sagte Albert Einstein. Nicht immer ist es aber so einfach, einen Erfolg als solchen auch zu beurteilen.



Erfolg bedeutet das Erreichen selbst gesteckter Ziele, was jedoch nicht nur materielle Ziele sein können. Vielmehr kann auch Anerkennung eine Form sein, oftmals ist dies sogar ein viel stärkerer Erfolgsmoment. Wir können uns über unsere eigenen Erfolge freuen, aber auch über die Erfolge anderer, wo mir die ersten eigenen Schritte unserer Töchter sofort einfallen. Wir erreichen den Erfolg alleine oder gemeinsam im Team. Stets gleich ist, dass wir mit diesem Moment Zufriedenheit und etwas Positives verbinden. Während in der Antike noch ausschließlich Zufriedenheit ein bestimmender Faktor war, der die Menschheit prägte, hat in der jüngeren Zeit die Erfolgskultur Einzug in unser Handeln gehalten, wie es im Beitrag ‚Die Kultur des Erfolgs‘ (S. 8–13) beschrieben wird. Die Paradoxie des Erfolges – die Angst von Menschen nach dem Erreichen eines Ziels – wird dort als ein Ausprägungsmerkmal beschrieben. Erfolglose Phasen als Startpunkt für erfolgreiche Zeiten sowie die Reflexion des eigenen Handelns nach Misserfolgen werden als notwendige Ausgangspunkte für Erfolg dargestellt. Zum Erfolg gehört aber auch der

Misserfolg. Der englische Schriftsteller William Somerset Maugham sagte einmal: „Viele erkennen zu spät, dass man auf der Leiter des Erfolges einige Stufen überspringen kann. Aber immer nur beim Heruntersteigen.“ Beides gehört unweigerlich zusammen, und gerade aus den weniger erfolgreichen Erlebnissen ziehen wir die Kraft und Lehren, um es in der Zukunft besser zu machen. Die Leichtathletin Jenny Elbe hat bei Olympia zwar ihr selbst gestecktes Ziel nicht erreicht, sagt aber, dass sie der Umgang mit sportlichen Niederlagen gestärkt habe (S. 26–27). Um ein großes Ziel zu erreichen, ist es aus ihrer Sicht wichtig, sich auch über kleinere Teilerfolge zu freuen. So beschreibt die Gründerin des Unternehmens Outfittery, Anna Alex, die Freude, als der 1.000. Kunde eine Bestellungsvorgewonnen hatte (S. 21), was bei aktuell 400.000 Kunden wahrlich nur ein

Teilerfolg war. Als Gesellschaft haben wir in der heutigen Zeit noch Aufgaben vor uns, die wir zusammen erfolgreich umsetzen müssen. Die Integration von Flüchtlingen oder der sich verschärfende Fachkräftemangel sind dabei nur zwei Themen. Die mit dem Wertesystem von Genossenschaften verknüpften Schlagworte Selbstverantwortung und Kooperation sollten gerade dazu beitragen, dass Genossenschaften wesentliche Stützen sind, diese gesellschaftsrechtlichen Herausforderungen zu einem Erfolg werden zu lassen. Die genossenschaftliche Rechtsform ist aktueller denn je und ein ökonomisches Erfolgsmodell, wie Mitgliedsgenossenschaften in diesem Heft zeigen (S. 14–15). Lassen Sie uns daran gemeinsam weiter arbeiten. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des ‚Erfolgsheftes‘! ■

Text: Jan B. Töppe/  
Geschäftsführer, AWADO Deutsche Audit GmbH

Jede netzwerk-Ausgabe wird von einem Heftpaten begleitet. Dabei handelt es sich um Experten aus dem Genossenschaftsverband, die einen besonderen Bezug zum Schwerpunktthema haben und mit ihrem Fachwissen und Erfahrungsschatz dem Leser noch tiefere Einblicke geben können.